

Die Absicht dieser kreativen, unterhaltsamen Aufgabe ist es, Ihren Blick durch die Augen anderer Menschen zu erweitern. Mit deren Wissen, Horizonten, Ideen und Fantasien entstehen in einem Brainstorming neue Tätigkeitsideen.

Brainstorming ist eine Kreativitätstechnik, die die Erzeugung von neuen, ungewöhnlichen Ideen in einer Gruppe von Menschen fördern soll. Der Erfinder Alex Osborne orientierte sich an der indischen Technik Prai-Barshana, die es seit etwa 400 Jahren gibt. Er benannte sie nach der Idee dieser Methode, nämlich «using the brain to storm a problem».

Beteiligte

Sie als Hauptperson und 5-7 engagierte Freunde, Kolleginnen, Familienmitglieder und so weiter.

Ausgangslage

Bereinigte zukunftsorientierte Listen, die Sie abgeben oder auf Plakaten gut lesbar aufhängen:

- ~ Liste der gewünschten Einzeltätigkeiten.
- ~ Liste der gewünschten Rahmenbedingungen (keine oder wenige Branchenideen äussern, um nicht zu sehr vorzuspüren).
- ~ Liste der «Angebote», also der einzusetzenden Ressourcen.
- ~ Liste der möglichen «Entwicklungen» in fachlichen Bereichen, wo die Bereitschaft oder der Wunsch da ist, Neues dazuzulernen.

Brainstorming-Aufgabe

Auftrag an die Arbeitsgruppe: Erfindet frei Jobs, Job-Bestandteile, Fantasieaufgaben usw. durch Kombinieren der Einzeltätigkeiten, Berücksichtigen von Ressourcen-Angeboten und Rahmenbedingungen . alles ist möglich! Es geht nicht darum, zu prüfen und zu überlegen, ob die Ideen realistisch sind. Es soll ein kreativer Ideenkorb werden.

Brainstorming-Regeln

Alles ist okay.

- ~ Keine Kritik an den Ideen, Vorschlägen, Anmerkungen . keine (ab-)wertenden Kommentare, ob verbal oder nonverbal . keine Diskussion!
- ~ Kein Widerstand gegen Vorgebrachtes, kein «Aber».
- ~ Verständnisfragen sind erlaubt.
- ~ Sich inspirieren lassen, anknüpfen, ergänzen ist möglich und erwünscht.

Vorgehen

Erklärung der Aufgabe

- ~ Ich beschäftige mich mit einer beruflichen Neuorientierung und suche nun aufbauend auf meine Vorarbeiten viele Ideen, wo und wie ich meine Ressourcen (also Fähigkeiten, Wissen, Erfahrungen) und Wünsche einbringen könnte. Alleine habe ich nur begrenzte Ideen, mit euch zusammen aber füllen wir einen richtigen Ideenkorb.
- ~ Das Material meiner Vorarbeiten ist in diesen Listen dargestellt.
- ~ Ich möchte nun, dass Ihr mir in einem Brainstorming helft, aus diesen Listenbestandteilen den Alltag (vor allem den Berufsalltag) neu zusammensetzen . aus den beschriebenen Einzeltätigkeiten, Rahmenbedingungen, aufgrund meines Ressourcen-Angebotes und meiner Lernbereitschaft.

Brainstorming

- ~ Brainstorming-Aufgabe erklären (siehe oben).
- ~ Brainstorming-Regeln festlegen (siehe oben).
- ~ Brainstorming laufen lassen, bis nichts mehr kommt . geduldig warten, wenn es ruhiger wird. Es darf auch mal 1, 2 Minuten still sein. 20. 30 Minuten sind üblich.
- j Stoppen, sobald Einzelne zu diskutieren, bewerten, kritisieren beginnen!**
- ~ Schreiben Sie ein Protokoll aller Meldungen und fragen Sie nach, wenn etwas nicht klar ist. Das Schreiben auf Post-it-Selbstklebe-Zettel ermöglicht das schnelle thematische Ordnen, zum Beispiel auf Plakaten, Flipchart-Blättern usw.
- ~ Zusatzinformationen zu den Meldungen nachfragen (siehe oben).

Mögliche Fortsetzung

- ~ In einem zweiten Brainstorming können mit den geordneten Ideen ganze Alltagsgebilde kombiniert werden.

Ein Beispiel

- ~ 60%-Allround-Stelle Sachbearbeiter/Disponent eines Transportgeschäftes, wo neben der Preiskalkulation, den Verhandlungen mit Kunden, der Offert- und Auftragsbearbeitung, dem Kauf und der Verwaltung der Fahrzeuge auch etwa 50% der Arbeitszeit aushilfsweise für die Disposition der Chauffeure eingesetzt wird.
- ~ Aufgrund der grossen Erfahrung mit Mitarbeitern, der Menschenkenntnisse und Verhandlungsfähigkeiten gibt es ein Angebot als offizielle Anlaufstelle (Coaching-Funktion) für Chauffeure, die Probleme haben (dafür steht ein halber Tag pro Woche zur Verfügung).
- ~ Kurse erteilen, z.B. an einer Kaderschule (wie kauft, least, versichert, unterhält man eine Fahrzeugflotte?) oder in der Lehrlingsausbildung und so weiter.
- ~ Neben der Arbeit bleibt noch Zeit für die Restauration von Oldtimern und für Fahrdienste bei der Vereinigung «Rollstuhl-Taxi-Dienst».

Auswertung und Verwertung

Später, alleine oder mit einer vertrauten Person (allenfalls mit Coach):

- ~ Prioritäten setzen im Gesamtmaterial, bei den Kombinationen.
- ~ Material für das be-Werbungs-Set herausfiltern, zielgerecht formulieren und (zum Beispiel) in Spontan-be-Werbungen einbauen.
- ~ Aufgrund des Materials be-Werbungs-Ziele suchen (Firmen, Institutionen).
- ~ Beschaffung von Hintergrundmaterial und Informationen über die genannten Unternehmen.

Zusatzinformationen

Ideen, die im Brainstorming geäußert werden, basieren oft auf realem Hintergrund. Jemand kennt eine Frau, die etwas Ähnliches tut, ein anderer hat von einer Firma gehört, die solche Leute beschäftigt usw. Es kann sich lohnen, allen Hinweisen nachzugehen.

Umsetzung

Das kann auf verschiedene Art und Weise geschehen:

- ~ Recherche (Seite 3): Vorgehen können Informationsgespräche, Schnupperbesuche, Praktika in Firmen, Schulen, Gespräche mit Einzelpersonen usw.
- ~ Sofort oder als zweiter Schritt kann zum Mittel der Spontan-be-Werbung gegriffen werden.